

Jürgen Rüttgers

Seitenwechsel



- Seitenwechselftabelle
- Was ist das Problem?

Jürgen Rüttgers (* 26. Juni 1951 in Köln), langjähriger CDU-Politiker, Ex-Bundesminister und Ministerpräsident von NRW. Aktuell Mitglied des Landtags NRW und Berater bei der Kanzlei **Beiten Burkhardt**.



Jürgen Rüttgers 2010, Foto:
Dirk Vorderstraße

Inhaltsverzeichnis

1 Karriere	1
2 Verbindungen / Netzwerke	2
3 Fälle	2
3.1 2011_Kandidat für den EU-Lobbyisten der Bahnbranche	2
3.2 2011_Wechsel in die Privatwirtschaft	2
3.3 2010_CDU-Parteitag Sponsoring-Affäre	2
3.4 2005_Wählerini-Affäre	3
4 Weiterführende Informationen	3
5 Einelnachweise	3

Karriere

- seit März 2011 Rechtsanwalt in der Kanzlei **Beiten Burkhardt**
- 2005-2010 Ministerpräsident Nordrhein-Westfalen
- seit 2000 Mitglied des Landtags NRW
- 2000-2010 Stellv. Vorsitzender der CDU Deutschland
- 2000-2005 CDU-Fraktionsvorsitzender im Landtag von NRW
- 1999-2010 CDU-Landesvorsitzender NRW
- 1998-2000 Stellv. CDU-Fraktionsvorsitzender im Bundestag
- 1994-1998 Bundesminister für Forschung, Bildung, Wissenschaft und Technologie
- 1987-2000 Mitglied des Bundestags
- 1980-1986 Vorsitzender der JU Rheinland
- 1979 Promotion (Jura)

Quellen: [\[1\]](#)[\[2\]](#)[\[3\]](#)

Verbindungen / Netzwerke

Nicht nur durch seine langjährige politische Karriere, auch durch sein Engagement in zahlreichen Stiftungen ist Rüttgers gut mit der Wirtschaft vernetzt. So sitzt er unter anderem bei der Krupp-Stiftung und bei der Telekom-Stiftung im Kuratorium.^[4] Zudem sitzt er im Aufsichtsrat der Beteiligungsgesellschaft CFC.^[5]

Fälle

2011_Kandidat für den EU-Lobbyisten der Bahnbranche

Die Deutsche Bahn hat Rüttgers ins Rennen um den Posten des Exekutivdirektors des europäischen Bahnverbands CER (**Community of European Railway and Infrastructure Companies**) geschickt, also des obersten EU-Lobbyisten der Bahnbranche. Nach einem Bericht der Wirtschaftswoche vom 16.4.2011 habe er allerdings trotz Unterstützung aus dem Kanzleramt keine Chance. Die endgültige Entscheidung fällt bei der CER-Hauptversammlung am 3. Mai.^[6]

Die Wechsel von Politikern in Lobby-Tätigkeiten sind generell problematisch. Rüttgers möglicher Wechsel zur Bahnlobby hat aber einen besonderen Beigeschmack: die Deutsche Bahn hat sich in den letzten Jahren heftig mit dem Verkehrsverbund Rhein-Ruhr um die Ausschreibung und die Kosten für den Betrieb der S-Bahn in NRW gestritten. Die Bahn möchte dabei ihr lukratives Geschäft im öffentlichen Nahverkehr gegen verschärzte Konkurrenz und Preisdruck schützen. In diesem Streit hat sich der damalige Abteilungsleiter im Verkehrsministerium, **Oliver Wolff**, während Rüttgers Regierungszeit nach Medienberichten für die Deutsche Bahn stark gemacht (statt für den NRW-Verkehrsverbund).^[7] Wolff wechselte dann Ende 2010 als Hauptgeschäftsführer zum **Verband Deutscher Verkehrsunternehmen** (VDV).^[8] Der VDV organisiert die Unternehmen des öffentlichen Personennahverkehrs und des Güterverkehrs mit Schwerpunkt Eisenbahngüterverkehr, größter Beitragszahler ist laut WAZ die Deutsche Bahn.^[9]

2011_Wechsel in die Privatwirtschaft

Seit dem 1. März 2011 arbeitet Rüttgers als Rechtsanwalt für die Kanzlei **Beiten Burkhardt**. „Die Sozietät wird von seinen langjährigen Kontakten und weitreichenden Erfahrungen, gerade im öffentlichen Recht und im Wirtschaftsrecht profitieren“ steht in der Pressemeldung zu Rüttgers Einstellung.^[10] Sein Landtagsmandat will Rüttgers nicht abgeben. Die Rheinische Post erwähnt in diesem Zusammenhang den Titel von Rüttgers Doktorarbeit: „Das Verbot parteipolitischer Betätigung im Betrieb.“^[11]

2010_CDU-Parteitag Sponsoring-Affäre

Im Februar 2010 geriet Rüttgers in die Schlagzeilen, da seine Partei für den NRW-Parteitag am 20. März nicht nur Ausstellungsflächen an Unternehmen vermietete, sondern auch „Einzelgespräche mit dem Ministerpräsidenten und den Minister/innen.“^{[12][13]} Daraufhin entließ er seinen Generalsekretär Hendrik Wüst.

2005_Wählerini-Affäre

Die CDU hatte 2005 vor der Landtagswahl in NRW mit der Frankfurter Werbeagentur Equipe einen mit 40.000 Euro dotierten Vertrag abgeschlossen. Dies wurde erst vor der Landtagswahl 2010 bekannt. [14] Die Werbeagentur initiierte zusammen mit [Tim Arnold](#) daraufhin die vermeintlich parteiunabhängige Wählerinitiative „Wähler für den Wechsel.“ Diese „Wähler“ sammelten Geld für Anzeigen zugunsten Rüttgers und spannten auch Prominente in den Wahlkampf ein. [15] Der damalige CDU-Generalsekretär [Andreas Krautscheid](#) bestätigte, dass die Partei schon in einer frühen Wahlkampfphase in die Pläne zur Gründung der Initiative eingeschaltet gewesen sei. [16]

Weiterführende Informationen

[Biografie Jürgen Rüttgers auf geschichte.nrw.de](#), abgerufen am 16.03.2011

[Parteitag absurd: CDU vermietet Rüttgers](#), lobbycontrol.de vom 23.02.2010

[Wählerinitiative für Rüttgers täuschte 2005 die Öffentlichkeit](#), lobbycontrol.de vom 04.05.2010

Einelnachweise

1. ↑ [Lebenslauf von 2009](#) Abgerufen am 16.03.2011 von der Homepage der Konrad Adenauer Stiftung.
2. ↑ [Biografie bei Who is who](#) Abgerufen am 16.03.2011.
3. ↑ [Dr. Jürgen Rüttgers kommt zu BEITEN BURKHARDT](#) Pressemeldung, abgerufen am 16.03.2011
4. ↑ [Abgeordnetensteckbrief des Landtags](#) Abgerufen am 16.03.2011
5. ↑ [CFC-Aufsichtsrat](#) Abgerufen von cfc.eu.com am 16.03.2011
6. ↑ [Rüttgers scheitert im Kampf um Bahnlobby-Posten](#), Wirtschaftswoche Online vom 16.4.2011, abgerufen am 18.4.2011
7. ↑ [Die Bahn will ihre Vormachtstellung zementieren](#), WAZ online vom 07.12.2010 sowie [Das NRW-Kartell](#), Der Spiegel vom 7.12.2010 und [die Bahn Wettbewerb im Nahverkehr verhindert](#), Spiegel Online vom 13.12.2010, alle abgerufen am 18.4.2011
8. ↑ [Oliver Wolff wird neuer VDV-Hauptgeschäftsführer](#), VDV-Pressemitteilung vom 18.11.2010, abgerufen am 18.4.2011
9. ↑ [Die Bahn will ihre Vormachtstellung zementieren](#), WAZ online vom 07.12.2010, abgerufen am 18.4.2011
10. ↑ [Dr. Jürgen Rüttgers kommt zu BEITEN BURKHARDT](#) Pressemeldung, abgerufen am 16.03.2011
11. ↑ [Rüttgers wird Wirtschafts-Anwalt](#) Artikel Rheinische Post vom 02.03.2011, abgerufen am 16.03.2011
12. ↑ [NRW-CDU verkauft Gesprächstermine mit Rüttgers](#) Spiegel Online vom 20.02.2010, abgerufen am 16.03.2011
13. ↑ [Intim mit Rüttgers für 6.000 Euro](#) taz.de vom 22.02.2010, abgerufen am 16.03.2011
14. ↑ [Rüttgers CDU sponsert schon wieder](#) taz.de vom 03.05.2010, abgerufen am 16.03.2011
15. ↑ [Die Boygroup des Ministerpräsidenten](#) taz.de vom 22.02.2006, abgerufen am 21.03.2011
16. ↑ [Rüttgers' CDU in Finanzaffäre verwickelt](#) Spiegel Online vom 01.05.2010, abgerufen am 16.03.2011